

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pfingst und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau - Drummensfuße

Telegramm-Adresse: „Gesellschaftler“ Nagold // Begr. 1827

Postfachkonto: Stuttgart Nr. 10056 / Girokonto: Kreispostfach Nagold 582 / Bei gerichtlicher Beilegung, Konturufen usw. gelten die Druckerpreise

Bilder vom Tage - Die deutsche Glocke - Hiltentugend Schwabenland-Heimatland - Sport vom Sonntag

Fernsprecher 88.429 / Marktstraße 14 / Schließfach 55

Anzeigenpreise: Die 7 spalt. Millimeter-Zeile oder deren Raum 6 Pfg. Familien-, Vereins-, amtliche Anzeigen und Stellengesuche 5 Pfg.-Kett. 16 Pfg. Für das Erscheinen von Anz. in bestimm. Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telef. Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Massenaufmarsch der Arbeitsfront

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Stabsleiter Dr. Ley besucht am Sonntag und Montag das Schwabenland

Riefenkundgebungen in Stuttgart, Ravensburg und Rottweil

Stuttgart, 14. Juli.

Wie bereits berichtet, hat der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Stabsleiter Dr. Robert Ley, am kommenden Sonntag und Montag unserem Land einen Besuch ab. Dabei wird er in drei großen Kundgebungen der Deutschen Arbeitsfront in Stuttgart, Ravensburg und Rottweil zu allen schaffenden Ständen sprechen. Die Kundgebung in Stuttgart findet am Montagabend um 20 Uhr auf der Festwiese des Cannstatter Botens statt, während die Kundgebungen in Ravensburg und Rottweil schon am Sonntag durchgeführt werden.

Es ist uns Schwaben eine besondere Freude, den Mann innerhalb unserer engeren Heimat willkommen heißen zu dürfen, der in wenigen Monaten die deutsche Arbeiterschaft aus den roten Organisationen herausgelöst hat, um sie hineinzuführen in die große Front aller Schaffenden. Dem uneligen Klassenhaß, an dem das deutsche Volk zu verbluten drohte, ist durch diese Front ein Bollwerk entgegengetreten worden, an dem dieses schleichende Gift ohne Wirksamkeit sein wird. Wie absolut sich gerade auch der schwäbische Arbeiter von den Verächtern marxistischen Denkens abgewandt hat, das zeigte die erste Demonstration des 12. November 1933, bei der sich das ganz schwäbische Volk zu Adolf Hitler und seinem Staat bekannt hat. Wenn nun in diesen Tagen und Wochen unzählige deutsche Arbeiter, vielfach zum ersten Male in ihrem Leben, durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Urlaub fahren, um sich im wunderschönen deutschen Vaterlande umzusehen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln, dann werden tausende dankerfüllte Herzen in dem Gedanken an den Schöpfer dieser Urlaubsfreuden höher schlagen.



Der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley

Aus Anlaß des Besuchs Dr. Leys in Württemberg wird es unsere Leser wohl interessieren, einiges über die Persönlichkeit dieses Vorbildes für den Nationalsozialismus zu erfahren. Dr. Ley wurde am 15. Februar 1890 in Niederbreidenbach im Oberbergischen als Sohn des Bauern Friedrich Ley geboren. Er ist also durch seine Herkunft noch unmittelbar mit der Scholle verbunden, sodas er jene überaus günstige Voraussetzung für eine ungemessene Verbindung von Land und Stadt erfüllt. Sein Leben war das gleiche wie so vieler Volksgenossen; das es weder für ihn noch für seine Eltern leicht war, wird uns allen klar sein, wenn wir hören, das er das siebte von acht Kindern war. Er besuchte die Oberrealschule in Elberfeld und bezog nach der Reifeprüfung die Jenaer Universitätsstudium der Chemie.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, das der Arion Robert Ley dorthin führte, wohin jeder deutsche Mann gehörte. Als erster Kriegsfreiwilliger seines Armeekorps erhielt er schon bald das EK. II. Seine Tüchtigkeit an der Front brachte ihn rasch vorwärts. Er wurde zum Leutnant der Reserve befördert und als solcher einer Fliegerabteilung zugeteilt. Auf einem seiner Flüge wurde er 1917 hinter den feindlichen Linien abgeschossen; schwer verwundet geriet er in französische Gefangenschaft. Erst im Jahre 1920 kehrte er, sechs mal operiert und doch wieder völlig hergestellt, nach Deutschland zurück. Im gleichen Jahr noch promovierte er zum Dr. phil., um dann bei IG-Farben eine Stellung anzutreten.

Was Robert Ley für die Bewegung ist, haben wir schon eingangs anzudeuten versucht. Die Entwicklung ging eigentlich zwangsläufig vor sich: Im Jahre 1925 schon finden wir ihn als Gauleiter, 1928 zog er in den Preussischen Landtag ein und 1930 berief ihn das Vertrauen des Volkes auch in den Reichstag. Ein Jahr später schon erfolgte seine Berufung in die Reichsleitung der Partei. Und das Jahr der nationalsozialistischen Revolution führte ihn schließlich auf die

Stelle, auf welcher er heute steht und wirkt. Heute ist der Name Robert Ley für Millionen Deutscher Begriff und Programm. Zwei Großtaten sind es, die seinen Namen für immer in die Geschichte der deutschen Revolution eingegraben haben. Einmal die Schaffung eines einheitlichen Korps von politischen Leitern und zum zweiten die Gründung und Bildung der Deutschen Arbeitsfront. In der Zeit des schwersten Kampfes der Partei, unmittelbar nach dem Straßer-Konflikt, übertrug der Führer Pa. Dr. Ley die Leitung der politischen Organisationen der Partei. Nur die, die selbst unmittelbar in der politischen Organisation tätig waren, vermögen die Leistungen Leys auf diesem Gebiet in den letzten vierzehn Monaten zu schätzen. Von der ersten Gauleitertagung unter dem neuernannten Stabsleiter der PA. im Januar 1933 in Weimar bis heute war ein weiter und schwerer Weg. Dr. Ley ging an die Lösung der Aufgaben mit derselben Fähigkeit, mit derselben Willenskraft, die es ihm ermöglicht hat, trotz einer durch Flugzeugabsturz herbeigeführten Sprengstörung einer der besten Redner der Partei zu werden. Heute ist es für jeden sichtbar, das Dr. Ley das Vertrauen des Führers absolut gerechtfertigt hat: Die Partei verfügt über ein einheitliches Korps von politischen Leitern. Was vor einem Jahr noch für unmöglich gehalten wurde, ist in kürzester Frist Wirklichkeit geworden.

Welche Bedeutung dieser Tat zumessen ist, läßt sich daraus erkennen, das es in Deutschland bisher noch nie eine einheitliche politische Führung gab. Nur durch ein Offiziers- und Unteroffizierskorps von weltanschaulich fest fundierten politischen Leitern ist die Garantie gegeben, das das, was das Genie des Führers in unserer Zeit geschaffen, für alle Zeiten erhalten bleibt als ehernes Fundament für den Weiterbau an deutschen Volk. Wie fein ganzes Handeln in dem vergangenen Jahrzehnt als Gefolgsmann des Füh-

ters immer geleitet wurde von einem sichereren Instinkt für das, was weltanschaulich richtig oder falsch war, so ging er auch am 2. Mai 1933 an die ihm vom Führer übertragene Aufgabe, die bisherigen Gewerkschaften zu übernehmen, heran als Nationalsozialist, ohne sich irgendwie betören zu lassen. Die alten Gewerkschaften wurden in ihrer bisherigen Form rücksichtslos zerlegt. Das Handeln Dr. Leys wurde geleitet von der Erkenntnis, das der Klassenkampf in Deutschland solange nicht vernichtet werden könnte, solange man die Instrumente dieses Kampfes erhält. Die Rechte der Arbeiterschaft wurden respektiert, die Erfüllung ihrer Ansprüche, die sie auf Grund ihrer Beitragzahlungen an die Gewerkschaften erworben hatten, sichergestellt, aber alles andere wurde grundständig geändert und neu gestaltet.

Die Deutsche Arbeitsfront erstand. Dr. Ley sah sie nicht am Schreibtisch, indem er Organisationspläne usw. entwarf, sondern er ging hinaus zum deutschen Arbeiter, er sagte ihm, was er wollte, er holte sich das Vertrauen des deutschen Arbeiters selbst. Das Fundament ist geschaffen, ist absolut richtig. Das ist das unvergängliche Verdienst Dr. Leys. So groß die Leistungen Dr. Leys auf politischem Gebiet sind, so vielseitig die Ehrungen, die ihm auf Grund seiner Leistungen entgegengebracht wurden, er bleibt persönlich der Nationalsozialist, so wie seine alten Mitarbeiter ihn als Gauleiter im Rheinland kennen lernten.

Das Neueste in Kürze

Der stellvertretende Führer der Wirtschaft, Graf von der Goltz, sprach über die zukünftige Gestaltung der wirtschaftlichen Organisationen. Im Berliner Rundfunkprospekt wurde nunmehr das Urteil, das für den Hauptangeklagten auf zwei Jahre Gefängnis lautete, verlesen. Die deutschen Seeleute haben bei ihrem Besuch in England überall Sympathien erworben. Das Aufrüstungsprogramm für die englische Luftflotte sieht 1000 neue Kriegsflyzeuge vor. Der König von Siam stattet am 17. Juli der Bodensee-Friedrichshafen einen Besuch ab. Die französische Kriegsmarineminister Piery, dessen Rückkehr nach Paris für Donnerstag festgelegt war, hat seine Abreise aus London aus persönlichen Gründen auf Freitag verschoben. Die allgemeinen vorbereitenden Flottenbesprechungen werden nicht unterbrochen. Die englischen und amerikanischen Flottenfachverständigen bleiben in enger Fühlungnahme.

Wirtschaftshyänen vor das Ehrengericht!

Der stell. Führer der Wirtschaft, Graf von der Goltz, über die Organisation der Wirtschaftsführung

Der stell. Führer der Wirtschaft, Graf von der Goltz, machte heute vor Pressevertretern Ausführungen über die Organisation der Wirtschaftsführung. Graf von der Goltz führte etwa folgendes aus: Die in der Führung tätigen Personen sind alles Männer des praktischen Lebens, welche Besseres zu tun haben, als etwa eine Organisation als Selbstzweck aufzubauen und zu beschärfen. Immerhin sind ohne die Wirtschaftsorganisation entscheidende Aufgaben der Wirtschaft nicht zu lösen und es hat sich bereits gezeigt, das in sehr vielen Fällen durch die Neuorganisation viele bisherige Verbände infolge Zusammenlegung überflüssig werden konnten. Es ist damit zu rechnen, das Ende Juli die grundsätzlichen organisatorischen Arbeiten im wesentlichen beendet sind. Für eine nationalsozialistische Führerorganisation der Wirtschaft ergibt sich von selbst die Aufgabe, im Wege der Selbstverwaltung wirtschaftlichen Schädlinge ermöglichen, die als Betrüger, Wucherer, Preisstreiber oder dergleichen schuldig werden, allerdings auch solcher Leute, die durch unbegründete Denunziationen im eigenen Vorteil willen ihre Konkurrenz vor ein Ehrengericht zu schleppen versuchen. Eine solche Ehrengerichtsordnung soll ein Leistungsprinzip unter Ausschaltung unanständiger Arbeitsmethoden ermöglichen. Demgemäß sind die wirtschaftspolitischen Verbände mit der für sie geltenden Zwangsmitgliedschaft auch keine Kartelle mit marktregelnden Funktionen, sondern haben in dieser Beziehung nur Aufgaben der Beobachtung. Im übrigen ist die Organisation der Selbstverwaltungsinstrumente für eine nationalsozialistische Wirtschaftspolitik. Der politische Führer der Wirtschaft ist der für die Wirtschaft politisch verantwortliche Reichswirtschaftsminister. Aber von ihm ist die Organisation für eine nationalsozialistische und wirtschaftlich vernünftige unbürokratische Durchführung des Willens der politischen Wirtschaftsführung, geschaffen. Demgemäß ist anzunehmen, das beispielsweise bei allen Anordnungen für die Exportförderung, Rohstoffverteilung und Rohstoffauswechslung die Selbstverwaltung der Wirtschaft eine wesentliche Rolle spielen wird. Gewiss ist für die Förderung der Ausfuhr in jeder Richtung zu arbeiten und wie bei jeder anderen Gelegenheit so auch hier zu betonen, das die deutsche Volkswirtschaft willens ist, mit dem Ausland Lauchbeziehungen aufrecht zu erhalten und zu fördern. Ebenso sicher aber ist, das ein nationalsozialistisches Deutschland sich in dieser Richtung nicht von dem mangelnden Willen, deutsche Gegenwerte für die erwünschte Einfuhr anzunehmen, abhängig machen kann und ebenso wird neben der Frage der Arbeitsbeschaffung die Frage einer Sicherung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Deutschlands unter entsprechender Lenkung des Außenhandels und Stärkung der innerdeutschen Rohstoffgrundlage Gegenstand eingehender Ueberlegungen auch der wirtschaftlichen Selbstverwaltung sein. So tritt die technische Frage der Organisation bereits weit zurück hinter den großen Aufgaben, die sich mehr und mehr abzeich-

Heute abend 20 Uhr spricht der Führer über alle deutschen Sender!

nen und so wird die Organisation der Wirtschaft keine überflüssige Organisation äußerer Scheins, sondern eine Organisation der Arbeit sein.

Sonderrecht für Eupen-Malmedy?

Der Gesetzentwurf über die Anerkennung der belgischen Staatsangehörigkeit

Die Kammer hat am Mittwoch den Gesetzentwurf über die Anerkennung der Staatsangehörigkeit beraten. Fast sämtliche Redner bezogen sich auf die Verhältnisse in Eupen-Malmedy.

In der Aussprache wurde die Frage aufgenommen, ob durch das Gesetz zweierlei Recht geschaffen werde. Es wurde u. a. auch die Frage gestellt, ob die heimattreue Bevölkerung von Eupen-Malmedy rechtlich anders behandelt werden könne.

Der Redner fasste seine Kritik in den Satz zusammen: Der vorliegende Gesetzentwurf sei eine Ungeheuerlichkeit.

Der Justizminister hielt sich in der Aussprache ziemlich zurück. Er verteidigte den Gesetzentwurf aber auch mit einem Hinweis auf Eupen-Malmedy und erklärte, daß es sich hier um eine Bevölkerung handle, die nicht an das in Belgien bestehende Freiheitsystem gewöhnt sei.

Die Opposition beantragte die Zurückweisung des Entwurfs an die zuständigen Kammerausschüsse. Ueber diesen Antrag wurde jedoch am Mittwoch nicht mehr abgestimmt.

Die Vervollständigung des Wiener Kabinetts

Der bisherige österreichische Gesandte in Berlin und neuernannte Staatssekretär für das Innere, Laurischky, ist Donnerstag vormittag in Wien eingetroffen.

Der Ministerbesprechung am Donnerstag night man in unterrichteten Kreisen große Bedeutung bei, da jetzt die Vollmachten des außerordentlichen Generalkonsuls für außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen, Wüstnerschein, sowie die Aufgaben des ihm beigeordneten Ministerausschusses festgelegt werden sollen.

Der deutsche Kreuzerbesuch in Portsmouth

Uebereinstimmendes Lob für die deutschen Seeleute

Die englische Morgenpresse widmet dem ersten Besuch deutscher Kriegsschiffe seit dem Weltkrieg in England große und durchweg freundliche Aufmerksamkeit. Alle Zeitungen veröffentlichen Bilder der deutschen Kriegsschiffe und Besatzungen.

„News Chronicle“ schreibt: Die deutschen Matrosen haben Portsmouth erobert.

Im Ministerrat erhaltene Außenminister Barthou am Donnerstag Bericht über seine Reise nach Rumänien und Südfrankreich und die Verhandlungen mit der englischen Regierung.

Die Anfechtbarkeit arisch-jüdischer Ehen

Leipzig, 12. Juli.

Der 4. Zivilsenat des Reichsgerichts hat am Donnerstag seine grundsätzliche Entscheidung über die Frage der Anfechtbarkeit arisch-jüdischer Ehen auf Grund des § 1033 BGB. wie folgt bekanntgegeben: Eine solche Ehe ist nur anfechtbar, wenn bei Abbruch der Ehe dem einen Teil die Zugehörigkeit des anderen Teils zur jüdischen Rasse nicht bekannt war.

Die Entscheidung des 4. Zivilsenats über die Anfechtbarkeit arisch-jüdischer Ehen enthält u. a. folgende Gesichtspunkte: Hat etwa ein arischer Ehegatte bei der Eheschließung nicht gewußt, daß der andere ehelichende Teil der jüdischen Rasse angehört, so ist das ein Irrtum über wichtige persönliche Eigenschaften.

Der Reichsminister hat am Donnerstag auf Vorschlag des Reichsjustizministers die Mitglieder des Volksgerichtshofs ernannt. Der feierliche Zusammentritt des Volksgerichtshofs erfolgt am Samstag, dem 14. Juli, vormittag 10 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Preussenhofes.

Planmäßige Besichtigung der Lebensmittelbetriebe zum Schutz der Bevölkerung

Berlin, 12. Juli.

Das Reichswirtschaftsministerium hat, wie das N.R.-Büro meldet, eine vorläufige Regelung der Kontrolle der Lebensmittelproduktion in einem Rundschreiben an die Landesregierungen angeordnet.

Barthou erstattet Bericht

Paris, 12. Juli.

Im Ministerrat erhaltene Außenminister Barthou am Donnerstag Bericht über seine Reise nach Rumänien und Südfrankreich und die Verhandlungen mit der englischen Regierung.

beiden Ländern und die Festigung des europäischen Friedens zu fördern.

Urteil im ersten Berliner Rundsunk-Korruptionsprozeß

2 Jahre Gefängnis für den Hauptangeklagten Berlin, 12. Juli.

Im sogenannten ersten Rundsunk-Korruptionsprozeß, bei dem es sich um die Hergabe bzw. die Annahme von Schmiergeldern in großer Höhe beim Verkauf des alten Rundsunkhauses und beim Bau des neuen handelt, wurde der Hauptangeklagte Gustav Bauer wegen aktiver und passiver Bestechung und wegen Steuerverhinderung zu zwei Jahren Gefängnis und 28 500 RM. Geldstrafe verurteilt.

Gesetzlicher Lebensabend für alle Arbeiter

Berlin, 12. Juli.

In einer Ansprache über die Grundlagen, Ziele und Aufgaben nationalsozialistischer Sozialpolitik in der Verwaltungsakademie in Düsseldorf, die jetzt im Wortlaut bekannt wird, sagte der Reichsleiter der NSD., Staatsrat Schumann, u. a. die Sorge für die alten Arbeitskameraden sei eine Ehrenpflicht, die der Nationalsozialismus erfüllen werde.

Ausgeleitete Reichsbeamte verlieren Amtsbezeichnung und Pension

Berlin, 12. Juli.

Beim Neuaufbau des Reiches entstehen allunter auch Organisationen und Institutionen, bei denen für die Fachbeamten des Reiches neue Arbeitsmöglichkeiten bieten. Der Reichsvertehrminister hat jetzt festgestellt, daß Reichsbeamten, die den Reichsdienst zu verlassen beabsichtigen, um bei einer anderen Verwaltung eine bessere Stellung anzutreten, kein Sonderurlaub bewilligt werden könne.

Der Volksgerichtshof konstituiert

Berlin, 12. Juli.

Der Reichskanzler hat am Donnerstag auf Vorschlag des Reichsjustizministers die Mitglieder des Volksgerichtshofs ernannt. Der feierliche Zusammentritt des Volksgerichtshofs erfolgt am Samstag, dem 14. Juli, vormittag 10 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Preussenhofes.

Sven Hedin erneut überfallen

Auf seiner letzten Reise Peking (früher Peking), 12. Juli.

Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Motorkarawane Sven Hedins von mohammedanischen Ausländern des Generals Maichunging nördlich von Krumitschi am 4. Juli überfallen worden sei.

Der Vertreter der Expedition Sven Hedins in Peiking, Koxin, äußerte sich dahin, daß die Nachrichten von der Gefangennahme mit größter Wahrscheinlichkeit richtig seien.

Nach einer weiteren Meldung soll der englische Generalkonsul in Kachmar wegen der Gefangennahme der Expeditionsteilnehmer bereits bei den chinesischen Provinzbehörden vorstellig geworden sein und die Entsendung einer militärischen Expedition verlangt haben.

In chinesischen Kreisen glaubt man nicht, daß Sven Hedin etwas zugefallen wäre, da er im chinesischen Volk großes Ansehen besitzt, besonders auch in Chinesisch-Turkestan.

Württemberg

Tot in den Fluten

Stuttgart, 12. Juli.

Bei der Gaisburger Brücke wurde der Leiche eines jungen Mannes von Badenden ans Land gezogen.

Die Leiche wies am Kopf eine stark blutende Wunde auf. Vermutlich verletzete er sich beim Hineinspringen, wurde bewußtlos und ertrank.

Sie müssen wissen!

Stabsleiter Dr. Ley in Württemberg

Wie wir bereits meldeten, will der Stabsleiter der PD., Pq. Dr. Ley, am 15. und 16. Juli in Württemberg und spricht in 3 großen Kundgebungen der PD. und NSD. in Ravensburg, Wollsee, Wangen, Leutkirch, Biberach und Saulgau.

Am 15. Juli vormittags 10.30 Uhr auf dem Appellplatz in Ravensburg ein, auf dem sich PD. und NSD. versammeln haben. Nach dem Abscheiden der angetretenen PD. der Kreise Leutkirch, Ravensburg, Wollsee, Wangen, Leutkirch, Biberach und Saulgau spricht Stabsleiter Pq. Dr. Ley zu den Versammelten.

Am 16. Juli vormittags 9.30 Uhr befindet Stabsleiter Dr. Ley die Papierfabrik Scheuffelen in Oberlenningen und spricht auf dem Betriebsappell kurz zu den Betriebsangehörigen.

Die große Kundgebung der PD. und NSD. in Stuttgart auf dem Cannstatter Wasen beendet die württembergische Besichtigungstour Pq. Dr. Lays.

Der König von Siam am 17. Juli in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 12. Juli.

Der König von Siam mit Gefolge wird am 17. Juli, von München kommend, im Flugzeug in Friedrichshafen eintrifft und im Kurgartenhotel Wohnung nehmen, um den hiesigen Betrieben einen Besuch abzustatten.

Eltern vor dem Richter

6jähriges Kind mit Gummischlauch mißhandelt

Vom Hegau, 12. Juli. Unmensliche Kindesmißhandlung fand vor dem Strafrichter des Amtsgerichts Sigmaringen a. S. teilweise ihre Sühne.

Mutter verbrüht ihr Kind

Maulbeuren, 12. Juli. Ein einige Monate altes Kind einer hiesigen Familie sollte gebadet werden.

Die Mutter legte das Kind auf den Tisch der Wohntür und holte heißes Wasser aus der Küche. Als sie zurückkam, glaubte sie, das Kind würde vom Tisch fallen.

Überbach, Ob. Oöppingen, 12. Juli. (Zur Ortshaus die Scharlach-Epidemie.) Hier ist Scharlach ausgebrochen. Die heimische Krankheit hat eine große Zahl Erwachsene und Kinder ergriffen.





Letzte Nachrichten
Sicherheit, die im Friedhof endet

Mussolinis "Popolo d'Italia" brachte kürzlich eine interessante Glosse unter dem Titel "Sicherheitsproblem", die mutmaßen lässt, daß sie aus der Feder des italienischen Regierungschefs selbst stammt...

Der von chronischem Verfolgungswahn befallene französische Nationalismus, der von einer organisierten alarmistischen Tätigkeit begleitet ist, die das Ziel verfolgt, die höchsten der Kanonentabellen immer arbeiten zu lassen, muß heute gegenüber dem neuen, alles andere als mechanischen oder finanziellen Aspekt, den das Sicherheitsproblem angenommen hat, in Verlegenheit sein...

Man stirbt in Frankreich mit zunehmendem Alter. Am Vorabend des Krieges von 1870 zählte die französische Bevölkerung noch 38 Millionen, heute ist die Bevölkerungszahl noch die gleiche, mit dem Unterschied, daß die früher im Land lebenden 300 000 Fremden auf 3 Millionen angewachsen sind...

Dazu kommt noch, so heißt es im Aufruf des vormaligen Bundes, daß die Zahl der Verheiratungen ab 1935 infolge des Geburtenrückganges während des Krieges dauernd abnehmen wird. Zur verminderten Zahl von jugendlichen Ehepaaren kommt auch noch die Abnahme von deren Fruchtbarkeit...

nen Eventualitäten auch die, daß eines Tages die jamalen Befestigungswerte an der französischen Ostgrenze sich in Nekropolen von Franzosen, die eines natürlichen Todes gestorben sind, verwandeln können, und das ist eine Sicherheit, die dann im Friedhof endet.

Die Nachricht über die Umbildung des Kabinetts Dollfus wurde in Moskau mit ziemlicher Zurückhaltung aufgenommen. Zu politischen Kreisen erklärt man, daß durch die Umbildung des Kabinetts Dollfus das österreichische Problem unverändert bestehen bleibe...

Eine Führerversammlung des Landbundes, die für Donnerstag mittag einberufen worden war, ist plötzlich von dem jetzigen Führer des Landbundes, dem früheren Minister Bachinger, telegraphisch abgefragt worden. In politischen Kreisen ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß gegen ein Zusammengehen des Landbundes mit der Vaterländischen Front eine starke oppositionelle Strömung besteht.

Wiederum Sprengstoffanschläge

In Oesterreich sind am Mittwochabend und am Donnerstag vormittag wieder zahlreiche Sprengstoffanschläge verübt worden. In Salzburg wurde durch die Explosion eines Sprengkörpers im Bärenwirthshaus bedeutender Sachschaden angerichtet. Zwei Personen wurden schwer und zwei leicht verletzt. Sieben Personen wurden festgenommen.

Gekorbene: Joh. Biedermann, Polizei-Wachmeister a. D., Calw / Eva Wörner Witwe geb. Steiner, 81 Jahre, Dieterweiler.

Hauschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann Göh, Nagold; Verlag: "Gesellschaft" G.m.b.H.; Druck: G. W. Jailer; (Inhaber: Karl Jailer) Nagold. D. H. d. L. Nr. 2510

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Handel und Verkehr

Rindmärke. Biberach: Karren 120-160, Ochsen 300-450, Rüge 90-220, Kalben 200 bis 275, Junggrinder 55-120 RM. - Baringen a. G.: 1 Paar Ochsen 680, 1 Paar Schaffiere 472, 1 Rälberkuh 301, trachtige Kalbe 255, Einhellgrinder 180-237 RM. - Winnenden: Rüge 100-250, Kalbinnen 240-300, Junggrinder 100-180 RM.

Schweinepreise. Biberach: Milchschweine 11-18, Käufer 28-30, Mutterchweine 85 bis 105 RM.

Wino AG. Chemische Fabrik Freudenstadt in Freudenstadt (Schwarzwaldb.). In der General-Versammlung am 9. Juli wurde beschlossen, von dem Reingewinn, der einschließlich 3010 RM. Gewinnvortrag von 1932 RM. 13 493 RM. beträgt, 5 Prozent

Dividende wie im Vorjahr zu verteilen und die restlichen 3493 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres hat sich der mengenmäßige Umsatz steigern lassen; die Preise sind aber nach wie vor gedrückt.

Staatliche Pferde-Prämierung in Geislingen. Am 11. ds. Mts. wurde die staatliche Prämierung von Zuchtpferden des kalblätigen Schlags abgehalten. Vorgeführt wurden 27 Zuchtbengste, 76 Ruchstuten, 41 Stutfohlen, 10 Familien und 5 Sammlungen. Da die Beteiligung sehr groß war, mußten zwei Preisgerichte aufgestellt werden. An Preisen wurden im ganzen verteilt für Bengste 2500 RM., Stuten 4150 RM., Stutfohlen 960 RM., Familien 650 RM., Sammlungen 290 RM.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 12. Juli 1934

Table with columns for market categories (e.g., Ochsen, Kühe, Färsen) and their respective prices. Includes sub-categories like 'a) vollfleischige', 'b) mittlere', etc.

Ämtliche Bekanntmachungen
Lagerung von Heu und Stroh im Freien und in Feimen

Die offene Lagerung von Garben, Stroh, Heu, Deckend und dergl. in unmittelbarer Nähe von Gebäuden bedeutet erfahrungsgemäß eine große Brandgefahr. Sie begünstigt fahrlässige und vorsätzliche Brandstiftung. Brände solcher Vorräte übertragen sich rasch auf benachbarte Gebäude...

Die Lagerung in offenen Stapeln, unter bloßen Schuttdächern oder in seitlich offenen Schuppen ist in der Regel nur außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks gestattet. In jedem Fall ist von Gebäuden, Waldungen und Eisenbahnen eine solche Entfernung einzuhalten, daß keine Feuergefahr zu befürchten ist...

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, für die Durchführung der erwähnten Vorschriften der Feuerpolizeiordnung und Bauordnung zu sorgen und die Bevölkerung zur Vorsicht zu mahnen.

Nagold, den 12. Juli 1934. Oberamt: Dr. Lauffer, H.B.

Gaststättenwesen

Nach § 16 des Gaststättengesetzes ist verboten:

- 1. an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegend brantweinhaltinge Genußmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genuße zu verabreichen;
2. an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genuße zu verabreichen;

Zu widerhandlungen hiegegen werden mit Haft und mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 29 Ziffer 8 des Gesetzes).

Die Ortspolizeibehörden und die Landjäger werden angewiesen, die Einhaltung der Verbotsvorschriften zu überwachen.

Nagold, den 12. Juli 1934. Oberamt: Dr. Lauffer, H.B.

Advertisement for Clara Kienle and Hermann Lepfch, featuring a portrait and text: 'Verlobte Nagold Rosenfeld / Marienberg Juli 1934'

Advertisement for Eugen Bucher, Gastwirt, including a 'Dankfagung' section and contact information for Nagold.

Large advertisement for 'Die letzten Arbeitsbeschaffungs-Lose' with a drawing of a stack of money and the text '21. u. 22. Juli Ziehung 1 1/2 Millionen Mk. Gewinne'

Advertisement for Milchtiehkühl-Genossenschaft Ebhausen und Umgebung, detailing a general assembly on July 12th.

Advertisement for Moden-Alben, a bookshop in Nagold, advertising books for autumn and winter.

Advertisement for 'Ein bewährter Ratgeber' (A proven guide) regarding fruit and vegetable utilization.

Advertisement for 'Landkarten' (Maps) and 'Sanitätskolonne' (Medical column) with contact information for Nagold.



